



APIS

Weissklee

Trifolium repens L.

Wissenswertes

APIS ist konkurrenzkräftig und leidet wenig unter Kleekrebs und anderen Winterschäden. Die Sorte hat ziemlich grosse Blätter, die den Boden nach einem Schnitt sehr rasch wieder decken. Die Erträge von APIS sind deutlich höher als die aller anderen in der Schweiz empfohlenen Sorten. Die Neigung zur Blausäurebildung liegt im Bereich der durch die Sorte SONJA gegebenen Limite für die Empfehlung in der Schweiz.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Wildpopulationen aus der Schweiz.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 1995 (TR9505) von 18 Klon-Nachkommenschaften aus einem Polycross mit 20 Klonen.

Literatur

Boller B., Schubiger F.-X., Tanner P., 2007. Apis und Bombus, die ersten Schweizer Weissklee-Sorten. Agrarforschung 14(10), 478-483

Suter D., Briner H.-U., Jeangros B., Mosimann E., 2006. Neue Sorten von Weissklee und Straussgräsern geprüft. Agrarforschung 13(6), 248-253

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2000

Stand im Ausland

FR (Vertretung: Semences Vertes)

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2003-2005 (Suter et al.) (Weissklee Typ Ladino)

	APIS	Mittel
Ertrag	4.0	4.4
Jugendentwicklung	4.3	3.6
Güte, allg. Eindruck	3.7	4.0
Konkurrenzkraft	6.0	5.9
Resistenz gegen Auswinterung	3.6	3.9
Ausdauer	3.3	4.3
Anbaueignung für höhere Lagen	6.2	5.8
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	4.2	4.4

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht
 Ertrag Mittel von 3 Versuchsstandorte über 2 Jahre
 Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Crossnacreevy, DARD (UK), 1999-2002

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	tetraploid	4
7	Zeitpunkt der Blüte	spät	7
8	Blatt: Länge des mittleren Fiederblattes	lang	7
9	Blatt: Breite des mittleren Fiederblattes	mittel	5
23	Blatt: Grösse des mittleren Fiederblattes	gross	7

